

Planung und Gestaltung

einer WordPress-Seite für Unternehmen

Domain **Factory**



Inhalt

Einführung	2
Hosting	6
WordPress einrichten	8
Seite planen	23
WordPress Themes	35
Plugins	45
Seite mit Inhalten füllen	51
Sicherheit	54
Der nächste Schritt	55

Einführung

Die Erstellung einer eigenen Unternehmenswebseite oder eines professionellen Blogs kann äußerst aufwendig sein. Aber WordPress bietet Ihnen eine sehr einfache Alternative. Dieser Guide erklärt, wie Sie WordPress effektiv nutzen. Ob Sie Ihre eigene WordPress-Webseite erstellen oder die technischen Einzelheiten lieber einem Experten überlassen wollen: Wir gehen auf alles ein, was Sie wissen müssen, angefangen mit einer detaillierten Erklärung des Leistungsumfangs von WordPress bis hin zur Planung und zum Launch Ihrer Webseite.

Ist WordPress jetzt auch noch neu für Sie, werden Sie, nachdem Sie diesen Guide durchgelesen haben, ein solides Wissen über die Plattform und ihre Funktionsweise besitzen.



Einführung

Was ist WordPress?

Als Erstes müssen wir den Unterschied zwischen zwei Varianten von WordPress klären.

Zum einen gibt es WordPress.com, eine kostenlose Plattform, mit der Sie einen Blog oder eine Webseite ganz schnell online stellen können.

WordPress.com hat jedoch nur einen sehr beschränkten Funktionsumfang und ist damit für Nutzer ungeeignet, die eine Unternehmenswebseite bzw. einen professionellen Blog einrichten möchten.

In diesem eBook geht es um WordPress.org (nach diesem Kapitel sprechen wir der Einfachheit halber nur noch von „WordPress“). WordPress.org ist ein CMS (Content Management System), das auf einem Webhostingpaket installiert wird und dazu dient, eine Webseite zu erstellen.

Das klingt jetzt wohl ziemlich verwirrend – vor allem, wenn Sie bisher

noch kein Webhostingpaket gekauft oder mit einem CMS zu tun gehabt haben. Für den Augenblick müssen Sie aber nur wissen, dass Sie mit WordPress.org eine Internetpräsenz unter Ihrem eigenen Domainnamen einrichten können. Mit ein paar wenigen Klicks können Sie diese Webseite dann jederzeit aktualisieren.

In diesem Guide vermitteln wir Ihnen die erforderlichen Grundlagen, um eine WordPress-Seite zu erstellen, ansprechend zu gestalten und für den gewünschten Zweck anzupassen. Nachdem Sie diese Anleitung durchgearbeitet haben, besitzen Sie bereits eine einfache funktionsfähige Seite und wissen, wie Sie eine Unternehmenspräsenz bzw. einen Blog entsprechend Ihren Vorstellungen anpassen.

Einführung

Was leistet WordPress?

So ziemlich alles, was eine Webseite leisten soll. Um das ganze Potenzial auszuschöpfen, müssen Sie allerdings auf komplexere Techniken wie beispielsweise CSS zurückgreifen. Für den Start Ihrer ersten Webseite benötigen Sie jedoch nicht mehr als einen Domainnamen und ein Webhostingpaket. (Sie haben noch keins? Kein Problem, wir erklären später, wie Sie das einrichten.)

An diesem Punkt fragen Sie sich vielleicht, ob WordPress wirklich die richtige Plattform für Sie und Ihre Zwecke ist. Und mit praktisch hundertprozentiger Sicherheit lautet die Antwort: „Ja“.

Wenn Sie sich über den Funktionsumfang von WordPress genauer informieren möchten, **[sehen Sie sich den Showcase auf der Startseite von de.wordpress.org an.](https://de.wordpress.org)**

Einführung

Was brauche ich für den Einstieg in WordPress?

Wie schon gesagt: Alles, was Sie für den Einstieg in WordPress benötigen, sind ein Domainname und ein Webhostingpaket. Wenn Sie das schon haben, umso besser. Wenn nicht, **empfehlen wir ein WordPress-Webhostingpaket** – das macht das Einrichten von WordPress noch leichter. Im Professional-Paket von DomainFactory ist auch bereits eine Domain enthalten.

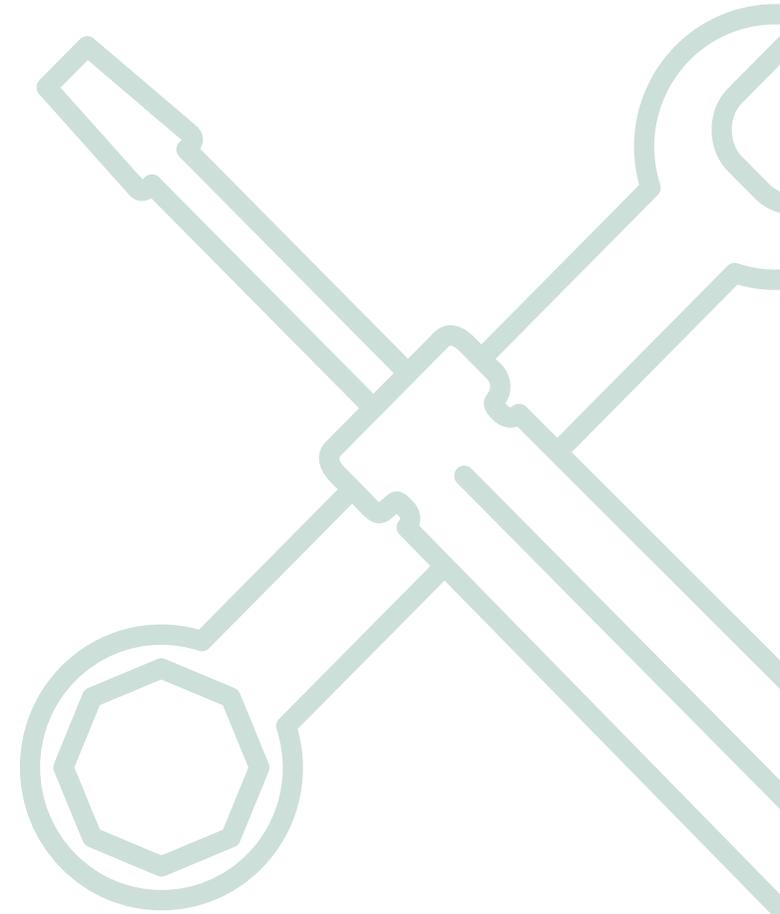
Wichtig ist zudem die Wahl des richtigen Namens für Ihre Domain. Am besten nehmen Sie Ihren Firmennamen. Oder den Namen Ihres Blogs, wenn Sie einen Blog schreiben möchten.

Selbst wenn Sie bereits eine genaue Vorstellung von Ihrem Wunschnamen haben, möchten wir Ihnen empfehlen, sich diesen **Beitrag für die Wahl des richtigen Domainnamens anzusehen**. Auf diese Weise umgehen Sie häufige Probleme und haben zum Schluss einen einprägsamen

Domainnamen mit hohem Wiedererkennungswert, der markenrechtlich unbedenklich ist. Schließlich möchten Sie sicher keinesfalls später Ihren Domainnamen ändern müssen, weil Sie Namensrechte verletzt haben.

WordPress Hosting

Die Einrichtung von WordPress ist je nach Hostinganbieter und Hostingpaket etwas unterschiedlich. Ein guter Hostinganbieter liefert Ihnen aber genaue Anweisungen, wie Sie WordPress installieren.
Hier ein kurzer Überblick:



WordPress Hosting

WordPress auf Ihrem Hostingpaket einrichten

Option 1 – Sie haben noch kein Hostingpaket.

Wenn Sie derzeit noch kein Hostingpaket besitzen, dann bietet Ihnen [WordPress-Hosting von DomainFactory](#) die schnellste Möglichkeit, eine WordPress-Seite einzurichten. Mit dieser Option ersparen Sie sich die manuelle Installation von WordPress auf Ihrer Seite, und im Professional-Paket ist sogar bereits ein Domainname enthalten. So können Sie eine Internetpräsenz ganz bequem und ohne großen Aufwand einrichten. Trotzdem müssen Sie noch einige wenige Schritte zur Installation von WordPress durchführen, die wir weiter unten erklären.

Option 2 – Sie haben ein Hostingpaket von DomainFactory.

Falls Sie ein Hostingpaket von DomainFactory haben, können Sie WordPress mit nur einem Mausklick installieren. [Die Installation wird in diesem Supportartikel erklärt.](#)

Option 3 – Sie haben ein Hostingpaket bei einem anderen Anbieter.

Befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Anbieters. In der Regel müssen Sie die Installationsdateien zunächst von der WordPress-Seite herunterladen und anschließend per FTP auf Ihren Webservice hochladen.

WordPress einrichten

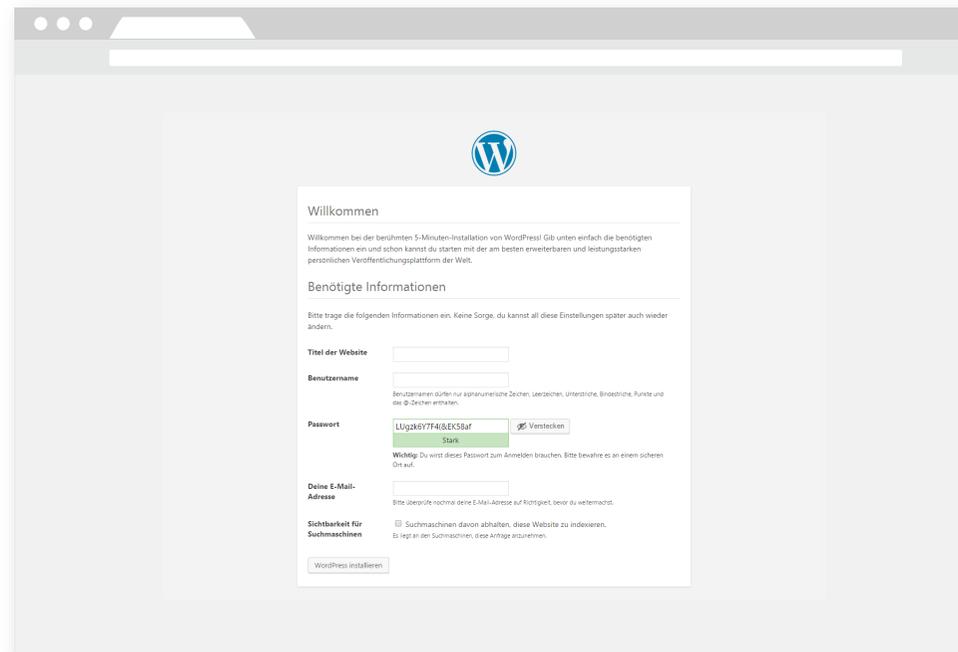
WordPress kennenlernen

Bei der Installation werden Sie aufgefordert, einen Benutzernamen und ein Passwort für Ihre WordPress-Seite einzugeben. Wenn Sie das bereits gemacht haben, melden Sie sich einfach an und springen direkt zum nächsten Kapitel dieser Anleitung „WordPress kennenlernen“.

WordPress einrichten

WordPress kennenlernen

Wenn ein Bildschirm eingeblendet wird, der wie folgt aussieht, und Sie nicht wissen, was Sie machen sollen, dann befolgen Sie die Kurzanleitung unten.



WordPress einrichten

WordPress kennenlernen

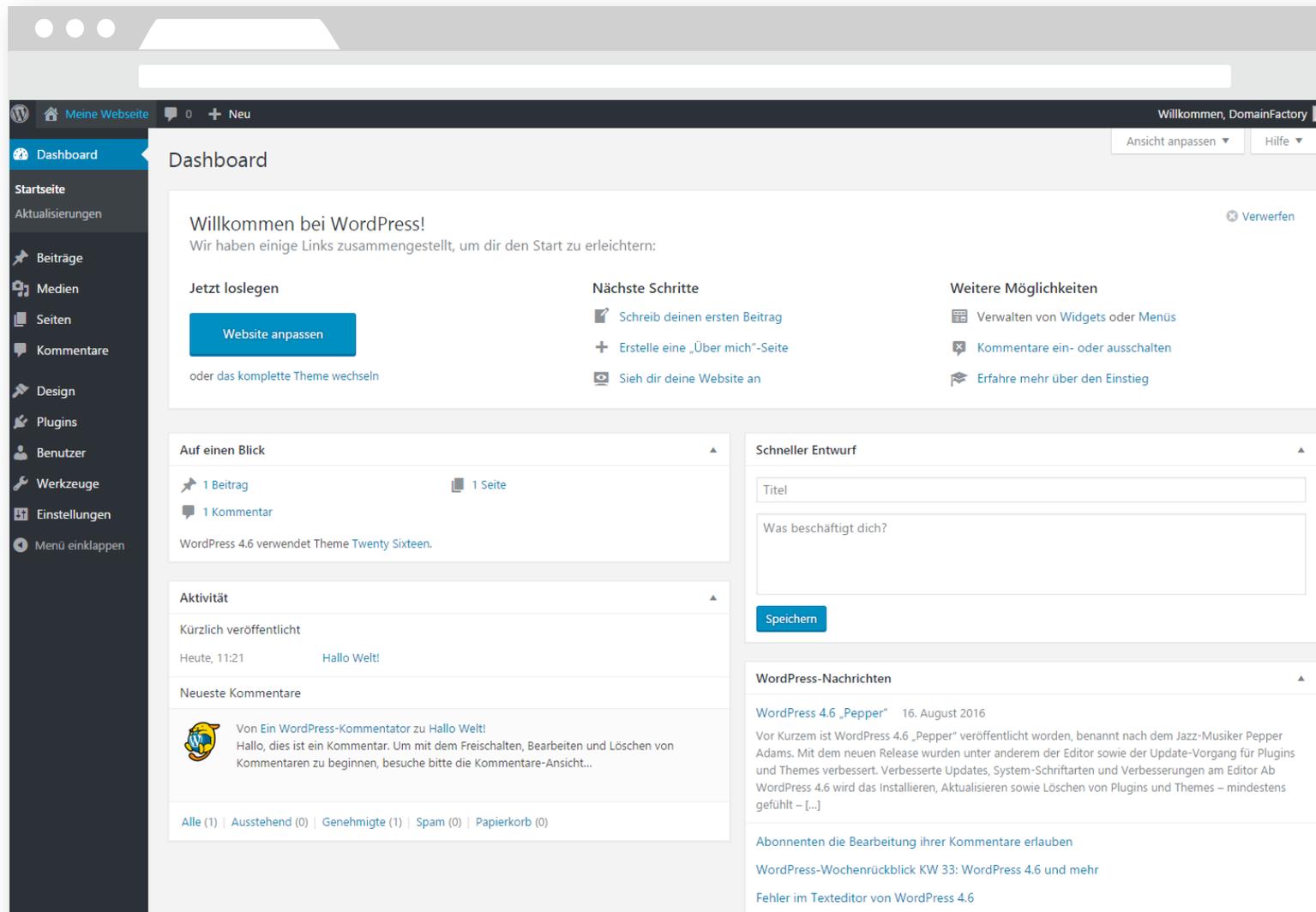
Die Angaben, die hier abgefragt werden, sind eigentlich ziemlich selbsterklärend. Als Titel der Webseite geben Sie den Namen Ihres Unternehmens bzw. Ihres Blogs an. Bei Benutzername verwenden Sie Ihren gewünschten Login-Namen (bitte wählen Sie aus Sicherheitsgründen nicht „admin“!), dann geben Sie ein sicheres Passwort und Ihre E-Mail-Adresse ein. Wir erklären noch, wie Sie alle diese Optionen später ändern können.

Jetzt melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort an, und das WordPress Dashboard wird angezeigt.

WordPress einrichten

WordPress kennenlernen

Als erstes machen wir uns mit den wichtigsten Optionen vertraut, die Ihnen WordPress bietet. Dazu melden Sie sich bei Ihrer WordPress-Seite an; auf Ihrem Bildschirm wird das Dashboard angezeigt, das ungefähr so aussieht:



Das WordPress Dashboard

WordPress einrichten

WordPress kennenlernen

Das mag zwar auf den ersten Blick etwas verwirrend erscheinen, aber lassen Sie sich davon nicht abschrecken. Sie werden wahrscheinlich die meiste Zeit in den beiden Bereichen Beiträge und Seiten verbringen. Warum? Weil dies die beiden Hauptbereiche für das Einfügen von Inhalten auf einer WordPress-Seite sind.

Gehen wir zum Abschnitt "Beiträge". Klicken Sie einfach auf die Option und es öffnet sich ein Bildschirm, der so aussieht:

Meine Webseite 0 + Neu Willkommen, DomainFactory

Dashboard Beitrage Ansicht anpassen Hilfe

Beiträge Erstellen

Alle Beiträge Veröffentlicht (1) Beitrage durchsuchen

Aktion wählen Übernehmen Alle Daten Alle Kategorien Auswahl einschränken 1 Eintrag

<input type="checkbox"/> Titel	Autor	Kategorien	Schlagwörter	Datum
<input type="checkbox"/> Hallo Welt!	DomainFactory	Allgemein	—	Veröffentlicht vor 18 Minuten
<input type="checkbox"/> Titel	Autor	Kategorien	Schlagwörter	Datum

Aktion wählen Übernehmen 1 Eintrag

Danke für das Vertrauen in WordPress. Version 4.6

Die Seite "Beiträge"

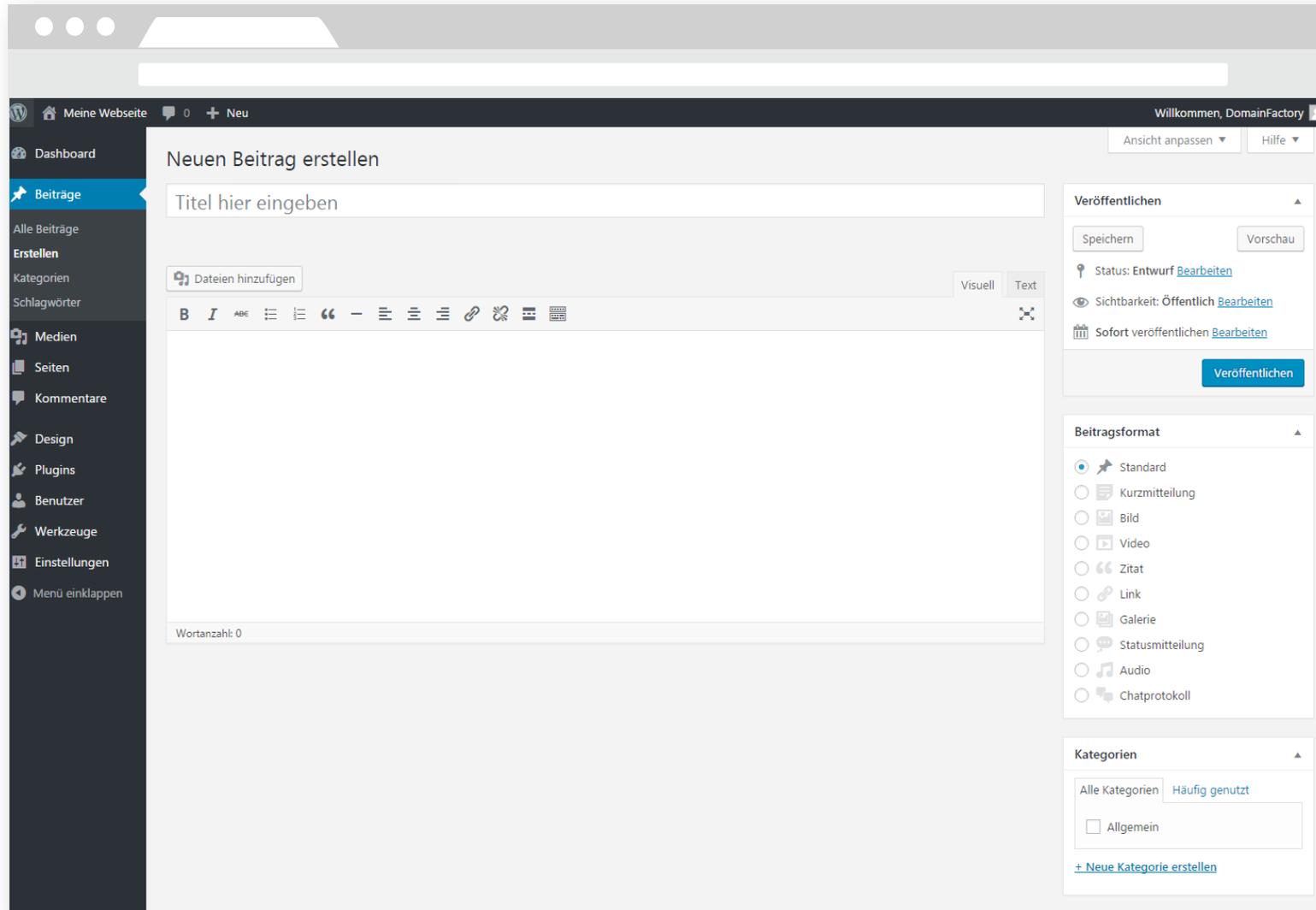
WordPress einrichten

WordPress kennenlernen

Mit “Beitrag” ist hier einfach ein Blog-Artikel gemeint. Wenn Sie WordPress als Blog nutzen, ist ein Beitrag nach seiner Veröffentlichung in der Regel der neueste Artikel, der ganz oben in diesem Blog erscheint.

Hier werden alle Ihre Beiträge aufgeführt. Haben Sie noch keine verfasst, erscheint hier nur der Beitrag, der bei der Installation von WordPress automatisch erzeugt wurde. Klicken Sie auf “Erstellen” und wir gehen die Schritte zum Verfassen eines Beitrags durch.

Wenn Sie schon vorher mit einer Blog-Software gearbeitet haben, dann dürfte Ihnen der Bildschirm zur Erstellung eines Beitrags zumindest bekannt vorkommen.



Die Seite "Neuen Beitrag erstellen"

WordPress einrichten

WordPress kennenlernen

Wir zeigen Ihnen nun, wie Sie einen einfachen Beitrag veröffentlichen.

Schreiben Sie eine Überschrift in die Leiste oben (in der “Titel hier eingeben” steht) auf der Seite. Der Fließtext kommt dann in den größeren Kasten darunter.

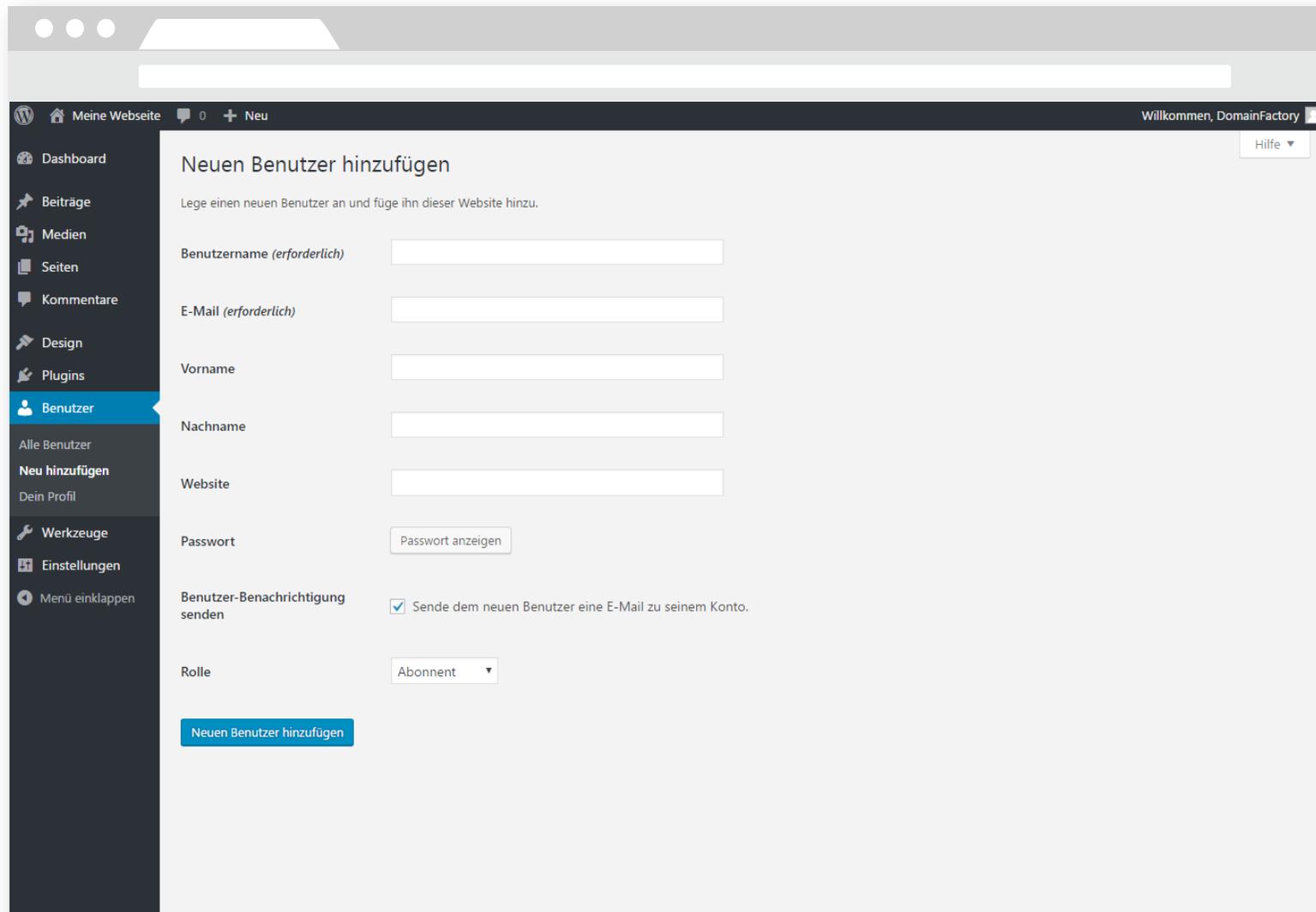
Schreiben Sie etwas und klicken Sie dann auf “Veröffentlichen”. Damit haben Sie Ihren ersten Beitrag auch schon erstellt! Wenn Sie ihn ansehen wollen, klicken Sie auf den Link “Beitrag ansehen” über dem Beitrag. Sie können sich auch ansehen, wie er auf der Startseite Ihrer neuen Webseite erscheint, bevor Sie ihn veröffentlichen. Dazu nutzen Sie den Vorschau-Button. Wenn Sie einen langen Beitrag erstellen, können Sie damit im Vorfeld sehen, wie er nach der Veröffentlichung aussieht.

Nachdem Sie das erledigt haben, gehen wir zum Abschnitt “Seiten”. Hier können Sie neue Seiten in Ihre Webseite einfügen. Dieser Abschnitt ähnelt dem Bereich für Beiträge und die Vorgehensweise zum Einfügen einer Seite ist prinzipiell die gleiche.

Was ist der Unterschied zwischen Seiten und Beiträgen? Wir fügen am besten eine Seite ein, um das herauszufinden. Klicken Sie auf “Erstellen” im Bereich “Seiten”. Geben Sie dann wieder einen Titel und etwas Fließtext ein. Anschließend klicken Sie auf “Veröffentlichen”. Wie bei der Veröffentlichung des Beitrags können Sie sich die Seite ansehen, indem Sie auf den Link oben (“Seite anzeigen”) klicken. Wie Ihre Beiträge und Seiten genau auf der endgültigen Seite aussehen und verlinkt werden, hängt vom Theme (eine Art Designvorlage) ab, das Sie wählen.

Auf Themes gehen wir in diesem eBook noch genauer ein, verschaffen uns jetzt aber schon einmal einen kurzen Überblick darüber. Dazu klicken Sie in der Menüleiste links auf die Option “Design”. Es werden einige einfache Themes angezeigt, die standardmäßig installiert sind. Für den Augenblick überspringen wir diesen Abschnitt, kommen später aber darauf zurück.

Werfen wir jetzt einen kurzen Blick auf den Menüpunkt “Benutzer”. Hier verwalten Sie die Anwender, die Beiträge auf Ihrer Seite posten dürfen.



Die Seite "Neuen Benutzer hinzufügen"

WordPress einrichten

WordPress kennenlernen

Im Augenblick sind Sie der einzige Benutzer. Sehen wir uns die Optionen an, die Ihnen hier angeboten werden. Es ist nämlich wichtig, dass Sie diesen Abschnitt verstehen. Zunächst gibt es hier nicht viel zu sehen, nur den Standard-Account für den Administrator, der bei der Installation von WordPress eingerichtet wurde. Fügen wir einen neuen Benutzer hinzu. Das Feld "Website" können Sie einfach leer lassen. Das Passwort wird zufällig vergeben. Diese Einstellung können Sie einfach so beibehalten. Das Entscheidende ist, dass Sie hier die Rolle festlegen, die der Benutzer erhält. Wir beschreiben kurz die Rechte, die die einzelnen Rollen den Benutzern auf Ihrer Webseite geben.

Abonnent – Abonnenten können sich bei ihren Profilen anmelden und diese bearbeiten. Aber sie können keine Beiträge veröffentlichen oder Einstellungen verändern. Diese Option ist in erster Linie für private Blogs gedacht, bei denen die Anwender sich anmelden müssen, um Beiträge zu kommentieren.

Mitarbeiter – Mitarbeiter können ihre eigenen Beiträge auf Ihrer Seite bearbeiten, aber sie können diese nicht veröffentlichen. Das heißt, ein Redakteur oder Administrator muss ihre Beiträge freigeben. Mitarbeiter können auch keine Dateien oder Bilder auf Ihre Webseite hochladen und auch keine Einstellungen verändern.

Autor – Autoren können ihre eigenen Beiträge auf Ihrer Seite schreiben, bearbeiten, veröffentlichen und löschen. Aber sie können weder die Beiträge anderer Benutzer bearbeiten, noch Einstellungen verändern.

Editor – Redakteure haben vollständige Kontrolle über die Inhalte einer WordPress-Webseite. Das heißt, sie können Beiträge veröffentlichen, löschen und bearbeiten, selbst wenn der betreffende Beitrag von einem anderen Benutzer stammt. Sie haben auch die Berechtigung, Kommentare zu bearbeiten, freizugeben und zu löschen. Aber sie können keine Einstellungen auf Ihrer Seite verändern.

WordPress einrichten

WordPress kennenlernen

Administrator – Das ist die Rolle mit den meisten Rechten für Ihre Seite. Administratoren haben die vollständige Kontrolle über eine WordPress-Seite und können alles machen, angefangen mit der Veröffentlichung eines Beitrags bis zur Änderung des Theme der Seite. Sie können auch neue Benutzer anlegen, Benutzerprofile bearbeiten und bestehende Benutzer löschen. Sie können sogar andere Administratoren löschen. Ein böswilliger Administrator kann also enormen Schaden auf einer Webseite anrichten. Vergeben Sie diese Rolle deshalb nur an Menschen, denen Sie hundertprozentig vertrauen.

Klicken Sie nun auf “Neuen Benutzer hinzufügen”, um den neuen Benutzer zu speichern. Das ist auch schon alles.

Sehen wir uns nun an, wie Sie Profile bearbeiten und löschen. Wenn Sie in der linken Menüleiste auf “Alle Benutzer” klicken, sollten Sie jetzt zwei Profile sehen.

Da wir keine zwei Benutzer brauchen, positionieren Sie den Mauszeiger über dem, den Sie gerade erstellt haben, und klicken dann auf “Löschen”.

Klicken Sie dann auf “Bearbeiten” bei Ihrem ursprünglichen Admin-Benutzer.

The screenshot shows the WordPress user profile page. The left sidebar contains navigation links: Dashboard, Beiträge, Medien, Seiten, Kommentare, Design, Plugins, Benutzer (highlighted), Alle Benutzer, Neu hinzufügen, Dein Profil, Werkzeuge, Einstellungen, and Menü einklappen. The main content area is titled 'Profil' and includes a 'Hilfe' button. Under 'Persönliche Optionen', there are sections for 'Visueller Editor' (checkbox: 'Beim Schreiben den WYSIWYG-Editor nicht benutzen'), 'Farbschema verwalten' (radio buttons for Standard, Hell, Blau, Kaffee, Ektoplasma, Mitternacht, Meer, Sonnenaufgang), and 'Tastaturkürzel' (checkbox: 'Tastaturkürzel für die Kommentarmoderation aktivieren. [More information \(engl.\)](#)'). The 'Werkzeugleiste' section has a checked checkbox: 'Werkzeugleiste für mich auf der Website anzeigen'. The 'Name' section contains input fields for 'Benutzername' (DomainFactory, with a note 'Benutzernamen können nicht geändert werden.'), 'Vorname', 'Nachname', 'Spitzname (erforderlich)' (DomainFactory), and 'Öffentlicher Name' (DomainFactory).

Die Seite "Profil"

WordPress einrichten

WordPress kennenlernen

Die oben eingeblendeten Optionen können Sie zunächst ignorieren. Uns interessieren mehr die bekannt aussehenden Felder unten. Hier können Sie Dinge wie Name, E-Mail-Adresse oder Passwörter bearbeiten. Sie sehen auch ein Eingabefeld, in dem Sie biografische Angaben machen können. Diesen Kasten ignorieren wir, weil nur die wenigsten WordPress-Webseiten diese Informationen auch tatsächlich nutzen. Wenn Sie möchten, können Sie nun Ihren Namen angeben und auch den Spitznamen ändern. Sobald Sie das erledigt haben, klicken Sie auf dem Pfeil im Kasten neben "Öffentlicher Name" und wählen dort den Namen, der erscheinen soll, wenn Sie einen Beitrag in Ihrem Blog veröffentlichen.

Jetzt sehen wir uns noch kurz den Abschnitt "Einstellungen" von WordPress an. Ändern Sie den Titel der Website zum Namen Ihres Unternehmens oder Ihres Blogs. Prüfen Sie gegebenenfalls auch noch die Zeitzone und wählen Sie das gewünschte Datums- und Zeitformat. Wenn Sie möchten, können Sie hier auch die Sprache der Webseite ändern. Klicken Sie anschließend auf Änderungen übernehmen ganz unten auf der Seite. Sehen Sie sich gerne

auch noch die Optionen Schreiben, Lesen, Diskussion und Medien unter Einstellungen an, aber zum jetzigen Zeitpunkt sind hier keine Änderungen erforderlich.

Bei "Permalinks" sollten Sie jedoch eine Einstellung vornehmen, also gehen wir als Nächstes dorthin. Aktivieren Sie den Punkt "Beitragsname" im Menü "Gebräuchliche Einstellungen" und klicken dann auf "Änderungen übernehmen". Damit haben Sie gerade definiert, wie Ihre Beitrags-URLs angezeigt werden. Was eine URL ist? Die Abkürzung steht für Uniform Resource Locator; im Prinzip ist das die Webadresse für Ihre Beiträge. Durch die Änderung vom Standardwert zu Beitragsname bestimmen Sie, dass die Webadressen Ihrer Beiträge im Format „beispiel.de/das-ist-der-beitrag“ und nicht „beispiel.de/?=1456“ erscheinen. Dadurch können sich die Benutzer die Webadressen Ihrer Beiträge leichter merken und Suchmaschinen können besser feststellen, um was es bei Ihren Beiträgen geht. So erreichen Sie einfacher eine gute Platzierung Ihrer Seite in den Suchmaschinenergebnissen.

Seite planen

Damit haben wir die wichtigsten Dinge des WordPress-Backend erklärt. Aber bevor wir weitermachen, sollten Sie sich etwas Zeit nehmen und planen, wie Ihre Webseite aussehen wird. Ohne entsprechende Vorausplanung wirkt Ihre Seite unter Umständen unstrukturiert und die Nutzer finden sich nur schwer zurecht.

Als Erstes definieren Sie den Zweck Ihrer Webseite. Das ist wahrscheinlich recht klar: Haben Sie einen Web-Shop, ist Ihr Ziel, Produkte zu verkaufen. Erstellen Sie eine einfache Info-Seite, auf der Sie die Nutzer kontaktieren können, sollen diese Interessenten Ihre Daten hinterlassen.

Nachdem Sie die generelle Zielrichtung Ihrer Webseite festgelegt haben, ist es Zeit, sich über die einzelnen Unterseiten Gedanken zu machen. Die Seiten sollten einerseits so strukturiert sein, dass sich die Nutzer auf Ihrer Webseite gut zurechtfinden und sie andererseits zu Ihrem letztendlichen Ziel führen, ob das nun ein Produktverkauf oder Generierung von Leads (also die Gewinnung von Interessenten) ist.

In einer perfekten Welt würden die Menschen einfach auf Ihre Webseite gehen und kaufen, was Sie gerade anbieten. So einfach ist es natürlich leider nicht – der Weg vom Aufruf einer Webseite bis zur Durchführung einer gewünschten Aktion ist komplex. Deshalb sollten Sie unbedingt dafür sorgen, dass dieser Weg einen optimalen Einstiegspunkt bietet. Von der ersten bis zur letzten Interaktion mit Ihrer Webseite sollten die Besucher intuitiv verstehen, was sie machen und wie sie vorgehen sollen.

Wie so oft im Leben zählt auch hier der erste Eindruck sehr viel. Wenn also ein potenzieller Kunde zum ersten Mal auf Ihrer Seite landet und seine Erwartungen enttäuscht werden, wandert er wahrscheinlich zu einem Ihrer Konkurrenten ab, um zu sehen, ob seine Webpräsenz besser ist. In diesem Fall ist Ihnen eine Verkaufschance entgangen.

Sehen wir uns einige der Unterseiten an, die Sie wahrscheinlich für Ihren Webauftritt benötigen.

Seite planen

Startseite

Ihre Startseite ist in vielerlei Hinsicht eine der wichtigsten Seiten Ihrer Internetpräsenz – Sie dient als die zentrale Anlaufstelle, von der aus die Besucher verschiedene Punkte Ihrer Webseite ganz nach ihren individuellen Erfordernissen ansteuern.

Hier einige Dinge, die eine gute Startseite ausmachen:

- Produktinformationen
- Ein Link (oder Links) zu Produktseiten
- Informationen über die Geschäftstätigkeit des Unternehmens
- Ein Kontaktformular (bzw. ein Link zu einem Formular)
- Ein Link zu einer Über-uns-Seite
- Ein Link zum Blog der Webseite
- Testimonials (Kommentare und Bewertungen von Käufern/Nutzern)
- Eine Suchfunktion

Das sind viele Informationen für eine einzelne Seite. Sehen wir uns ein paar Beispiele aus der Praxis an. (Sie können auf jedes klicken, um es in voller Größe anzeigen zu lassen).

Sehen wir uns dazu die Webseite von DomainFactory an:

DE Support 0800 323 98 00 kostenfrei Login

Domain Factory Domains E-Mail & Office Homepage Hosting Server Sicherheit Reseller

novalanlove.blog – Beauty und Fashion mit Blog-Star Farina

Domains, Homepage, Hosting: Der Start in Ihren Online-Erfolg

Blogs – von Tausenden gelesen, von DomainFactory gehostet.

Sichern auch Sie sich jetzt Ihre .blog-Wunschdomain

nur **2,99** €/Monat*

[Mehr Infos](#)

Ihre Wunschdomain [Domain prüfen](#)

Entdecken Sie das optimale Produkt für Ihren Bedarf.






www.df.eu

Domain Factory

Seite planen

Startseite

Das sind einige Informationen auf einmal, aber das wichtigste Ziel wird ganz deutlich: den Besucher animieren, einen Domainnamen zu suchen. Sie haben aber auch die Möglichkeit, direkt zu allen anderen Produkten zu wechseln.

Denken Sie bei der Gestaltung Ihrer Startseite aber daran, dass sie zwar viele Zwecke erfüllt, aber deshalb nicht unbedingt die beste Landingpage (Einstiegsseite) für jede Situation ist. Ganz im Gegenteil: Wegen ihrer universellen Ausrichtung ist die Startseite für einen Nutzer als Landingpage manchmal völlig ungeeignet. Einem neuen Besucher vermittelt Ihre Startseite einen guten Überblick darüber, wer Sie sind und was Sie machen. Sie ist die ideale Landingpage für Nutzer, die nach Ihrem Unternehmensnamen gesucht haben. Sie bietet sich auch an, um Links zu Presseartikeln und Biografien von Gastautoren zu platzieren.

Kurz gesagt, am besten leiten Sie Ihre Besucher auf Ihre Startseite, wenn diese nur wenige Informationen über Ihr Unternehmen haben und mehr erfahren möchten. Aber nutzen Sie Ihre Startseite möglichst nicht für Verkaufswerbung. Wenn Sie eine bezahlte Anzeige auf Ihre Startseite verlinken, dann wird Ihnen diese Anzeige sehr wenig bringen. Im nächsten Abschnitt erklären wir, warum das so ist.

Seite planen

Produktseiten

Eine Produktseite ist immer dann die ideale Landingpage, wenn Sie ein bestimmtes Produkt bewerben. Besonders dann, wenn es um Pay-per-Click-Anzeigen geht. Denn hier ist Relevanz ausschlaggebend: Wenn jemand ein Produkt auf Google sucht und auf eine Anzeige klickt, wird er eine Seite erwarten, auf der er das Produkt kaufen kann.

Anderenfalls, z. B. wenn stattdessen die Startseite der Webseite erscheint und der Besucher das Produkt selbst suchen muss, geht er mit sehr großer Wahrscheinlichkeit zurück zu den Suchergebnissen und klickt auf eine andere Anzeige.

Sehen wir uns ein paar praktische Beispiele an.

Hier haben wir nach „Laufschuhe Asics“ gesucht, woraufhin mehrere Anzeigen eingeblendet wurden.

Google Laufschuhe Asics Anmelden

Alle Shopping Bilder Videos News Mehr Einstellungen Tools

Ungefähr 434.000 Ergebnisse (0,72 Sekunden)

asics Laufschuhe 2017 - Große Auswahl, beste Preise - modebasar.com
 Anzeige www.modebasar.com/asics/laufschuhe
 Entdecke asics Laufschuhe auf Modebasar.com!
 Aktuelle Trends · Jetzt online kaufen · Über 100 Shops · Über 5.000 Marken · Tiefpreise
 Stile: Elegant, Leger, Sportlich, Klassisch, Modern
 asics Tennisschuhe asics Kapuzenpullover
 asics Laufschuhe Damen asics Trainingsschuhe

Asics Laufschuhe - Versandkostenfrei ab 29€ - keller-sports.de
 Anzeige www.keller-sports.de/asics/laufschuhe
 4,7 ★★★★★ Bewertung für keller-sports.de
 Entdecke jetzt die neusten Asics Laufschuhe bei Keller-Sports.de!
 Running Shop · Neu: Outdoor & Winter · Outdoor Shop · Tennis Shop

Laufschuhe kaufen - Bei runmarkt.de ab 50,19€
 Anzeige www.runmarkt.de/Laufschuhe/Shop
 Heute kaufen, morgen laufen. Versandkostenfrei bereits ab 40€ Bestellwert!
 Typen: Neutral, Stabilität, Natural Running, Lightweight, Wettkampf, Trail

Asics Laufschuhe bei OTTO - Neuheiten, Klassiker & Trends 2016
 Anzeige www.otto.de/Asics_Laufschuhe
 Einfach & bequem bei OTTO bestellen

ASICS DE | Laufschuhe und Laufbekleidung aus dem ASICS Official ...
www.asics.com/de/de-de/
 Besuche uns im ASICS Official Online-Store und hol dir deine Leistungssteigerung. Kostenlose Lieferung der aktuellen Premium-Laufschuhe, Laufbekleidung, ...
 Laufen · Laufschuhe · ASICS Kontaktieren · Damen Laufschuhe

Laufschuhe | ASICS DE
www.asics.com · Startseite · Schuhe
 212 Produkte - ASICS bietet ein umfangreiches Spektrum an Premium-Langstreckenlaufschuhen sowie eine breite Auswahl an Laufschuhen unterschiedlichster ...

Google Shopping-Ergebnisse für Laufschuhe... Anzeigen

 54,99 € Asics Gel-Noosa TRI 10 Outlet46.de Versand gratis	 77,97 € ASICS GEL-Pulse 8 Herren 21run.com + 1,99 € Versand Angebot	 89,90 € Asics Gel-kayano 22 - ... Runnerspoint... Versand gratis	 99,95 € Asics Gel-Cumulus 18 ... shop4runners Versand gratis
 79,90 € Asics Herren Gel-Cumulus ... Jogging-Point... Versand gratis	 89,90 € Asics Fuzex - Herren ... Runnerspoint... Versand gratis	 35,72 € ASICS Patriot 8 Herren ... 21run.com + 1,99 € Versand Angebot	 74,32 € Asics GT-1000 5 GTX® ... VAOLA Versand gratis

Google-Suche nach "Laufschuhe Asics"

KELLERSPORTS
BEST. SPORTS. PRODUCTS.

NEU SPORTARTEN HERREN DAMEN KINDER MARKEN OUTLET GUIDE

SUCHEN

ASICS LAUFSCHUHE FÜR DAMEN

HERREN
DAMEN
KINDER

Running
Laufbekleidung
Laufschuhe
Neutral/ gute Dämpfung
Mit seitlicher Fußstütze
Trailrunning
Für Wettkämpfe

Tennis
Training

WO GEHST DU LAUFEN?

Straße/ fester Untergrund

Unebene Wege/ Gelände

NEUHEITEN ODER ANGEBOTE?

Neuheiten

Angebote

WIE SOLLTE DEIN SCHUH SEIN?

wasserdicht

WOFÜR BRAUCHST DU SCHUHE?

für Trainingsläufe

für Wettkämpfe

NEUE ASICS LAUFSCHUHE

197 EMPFEHLUNGEN

MARKE: GRÖSSE: FARBE: PREIS:

AUSGEWÄHLT: ASICS FILTER ZURÜCKSETZEN

Sortieren nach: Beliebteste

75 EMPFEHLUNGEN Marke: Asics

NEU **SALE**

ASICS
Asics - GT-2000 5 Herren Laufschuh (gelb/schwarz)
118,90 €

ASICS
Asics - Gel-Cumulus 18 Herren Laufschuh (weiß/silber)
94,70 € ~~139,90 €~~

ASICS
Asics - Gel-Cumulus 18 Herren Laufschuh (schwarz/weiß)
113,00 €

SALE **SALE**

Landingpage für die Werbung, auf die wir geklickt haben

Seite planen

Produktseiten

Wir landen auf einer Produktseite mit verschiedenen Modellen und Varianten von Asics Laufschuhen. Genau das, was wir gesucht haben. Wären wir zu einer Seite geleitet worden, die nicht unseren Erwartungen entspricht, hätten wir im Browser auf den Zurück-Button geklickt, um uns woanders umzusehen.

Genauso verhält es sich, wenn nur ein einziges Produkt (oder eine Produktreihe) pro Seite verkauft werden soll.

Ihre Produktseiten genau auf die Erwartungen der Nutzer auszurichten ist eine Aufgabe für sich, wir gehen später noch genauer darauf ein.

Seiten zur Leadgenerierung

Was Produktseiten für Handelsunternehmen sind, sind Leadgenerierungs-Seiten für Dienstleister. Das heißt, sie sollten auch auf gleiche Weise genutzt werden. Bieten Sie einen Service an, machen Sie die Seite zur Leadgenerierung für diesen Service zur Landingpage. Gestalten Sie Ihre Kontaktformulare möglichst einfach – fragen Sie keinesfalls Informationen ab, die Sie nicht benötigen. Je weniger Felder es gibt, desto wahrscheinlicher füllt sie der Besucher aus und Sie haben einen neuen Interessenten gewonnen. Kontaktformulare können ganz unterschiedlich gestaltet sein – viele Beispiele für effektive Landingpages finden Sie in diesem Beitrag:

[Das Auge klickt mit: 38 Beispiele für eine richtig gute Landingpage.](#)

Seite planen

Produktseiten

Contentseiten

Contentseiten, das sind z.B. Blogartikel, Infografiken oder Videos. Jede Ihrer Seiten, die Besuchern Informationen und Hilfestellung geben soll, ist eine Contentseite und kann potenziellen Kunden als erste Einführung zu Ihrem Unternehmen und Ihren Produkten dienen. Nützliche Inhalte werden auch gern auf sozialen Medien erwähnt und auf einflussreichen Seiten verlinkt, was wiederum viele Besucher und potenzielle Kunden generiert. Guter Content, der relevant für Ihre Unternehmensziele ist, kann als effektive Landingpage genutzt werden. Aber bauen Sie auch aktiv eine Beziehung zu Ihren Besuchern auf. Bieten Sie ihnen beispielsweise die Anmeldung zu einem E-Mail-Newsletter an. Auf diese Weise haben Sie die Chance, dass der Besucher wiederkommt und Ihr Kunde wird. Das nachfolgende Beispiel stammt vom Reiseblog [The Everywhereist](#).

I'm working on a book! Sign up to receive an email when it's finally done.

Email

[Sign Up](#)

Not using HubSpot yet?

I've written a book.

It's about losing my job, and starting this blog. It's also about travel and falling in love and eating pastries and getting lost. When I was a kid, there was nothing I hated more than clip shows. Because of this, basically all of the content in the book is new (I have both cursed and thanked my editor for making me do this).



Anmeldeformular auf www.everywhereist.com

Seite planen

Das Anmeldefeld wird eingeblendet, wenn Sie den Beitrag durchgeblättert haben, und ist ganz unaufdringlich und damit ideal platziert. Mit aggressiven Popups für Ihren Content riskieren Sie, dass Sie die Besucher von Ihrer Seite vertreiben.

Seite planen

Einen Plan erstellen

Jetzt wissen Sie, welche Seiten erforderlich sind. Nun wird es Zeit, einen Plan zu entwickeln. Sie müssen dabei nicht festlegen, wie die einzelnen Seiten Ihrer Internetpräsenz im Detail aussehen sollen. Vielmehr definieren Sie, welche Art von Seiten Sie benötigen und wie Sie diese verknüpfen.

Das Ergebnis sollte eine Art Layout-Plan Ihrer Seiten entsprechend dem Weg sein, den die Besucher nehmen, um am Ende die von Ihnen gewünschte Aktion auszuführen. Der Plan muss keineswegs perfekt sein. Sie nehmen später sicher noch Verbesserungen vor, selbst nachdem Ihre Seite schon online ist. Aber legen Sie jetzt bereits das Layout mit allen erforderlichen Seiten und ihren Verknüpfungen fest.

Sobald Sie das erledigt haben, nehmen wir den nächsten Schritt in Angriff – Wahl und Installation eines WordPress-Theme.

WordPress Themes

Wir haben uns ja die Themes schon kurz angesehen, jetzt gehen wir näher darauf ein.

Was ist ein WordPress-Theme? Um es ganz einfach auszudrücken: eine Mustervorlage für das Erscheinungsbild Ihrer Webseite. Wenn Sie ein neues Theme installieren, ändert sich das Aussehen Ihrer Webseite, aber ohne dass Inhalte gelöscht werden. Die Wahl des richtigen Theme entscheidet also darüber, ob Ihre Seite wunschgemäß aussieht, auch wenn Sie bereits eine Internetpräsenz haben.

Die Entscheidung für das passende Theme ist wichtig, weil Sie damit festlegen, wie sich Ihre Seite den Besuchern präsentiert und was sie auf Ihrer Seite machen können.

Sehen wir uns zunächst die Grundschritte zur Änderung eines Theme an.



WordPress Themes

Ein Theme ändern

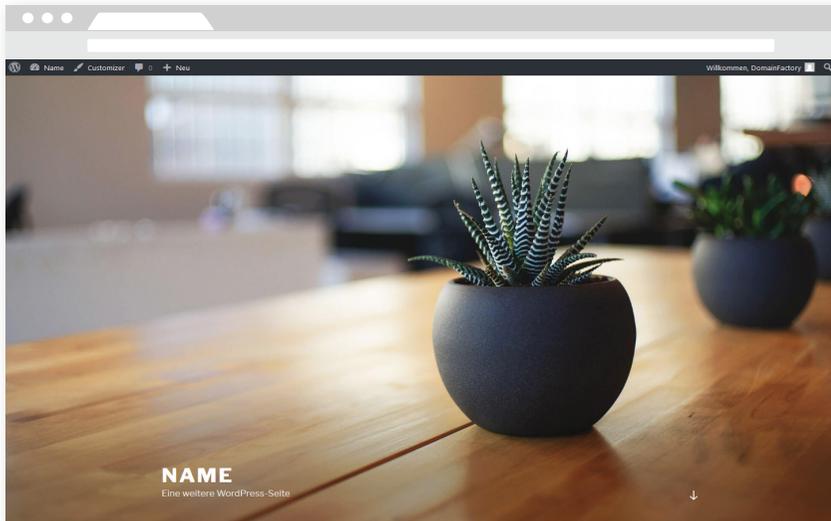
In diesem Guide nutzen wir nur kostenlose Standard-Themes. Klicken Sie links in der Menüleiste in Ihrem WordPress auf “Design”.

Das aktive Theme sollte Twenty Seventeen sein. Ändern wir es zu Twenty Fifteen. Dazu platzieren Sie den Mauszeiger auf diesem Theme und klicken dann auf “Aktivieren”. Wenn Sie genauere Informationen wünschen, klicken Sie auf “Theme-Details”. Oder Sie klicken auf “Live-Vorschau”, um sich vorab ein Bild von dem Theme zu machen. Aber da wir sehr wenig Content auf unserer Seite haben, ist das nicht unbedingt nötig.

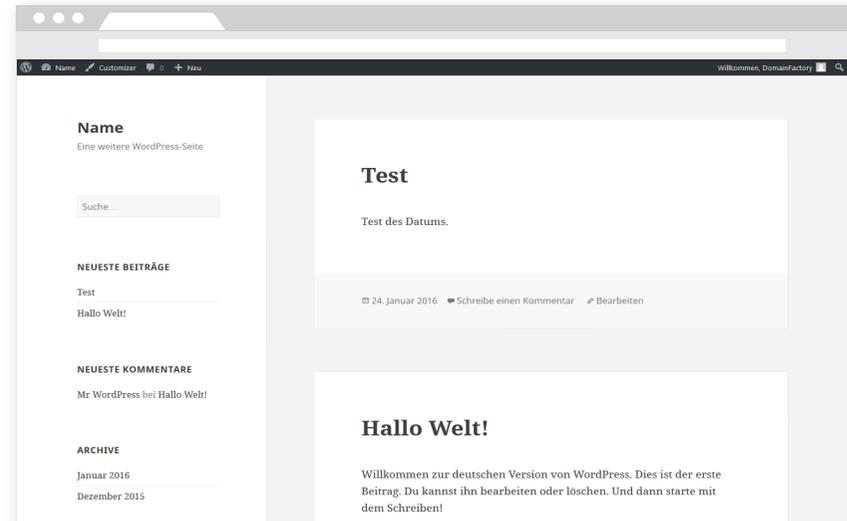
Nachdem Sie auf “Aktivieren” geklickt haben, gehen Sie zu Ihrer Startseite und sehen sich an, was sich alles geändert hat. Hier ist ein Direktvergleich der beiden Themes.

WordPress Themes

Ein Theme ändern



Twenty Seventeen



Twenty Fifteen

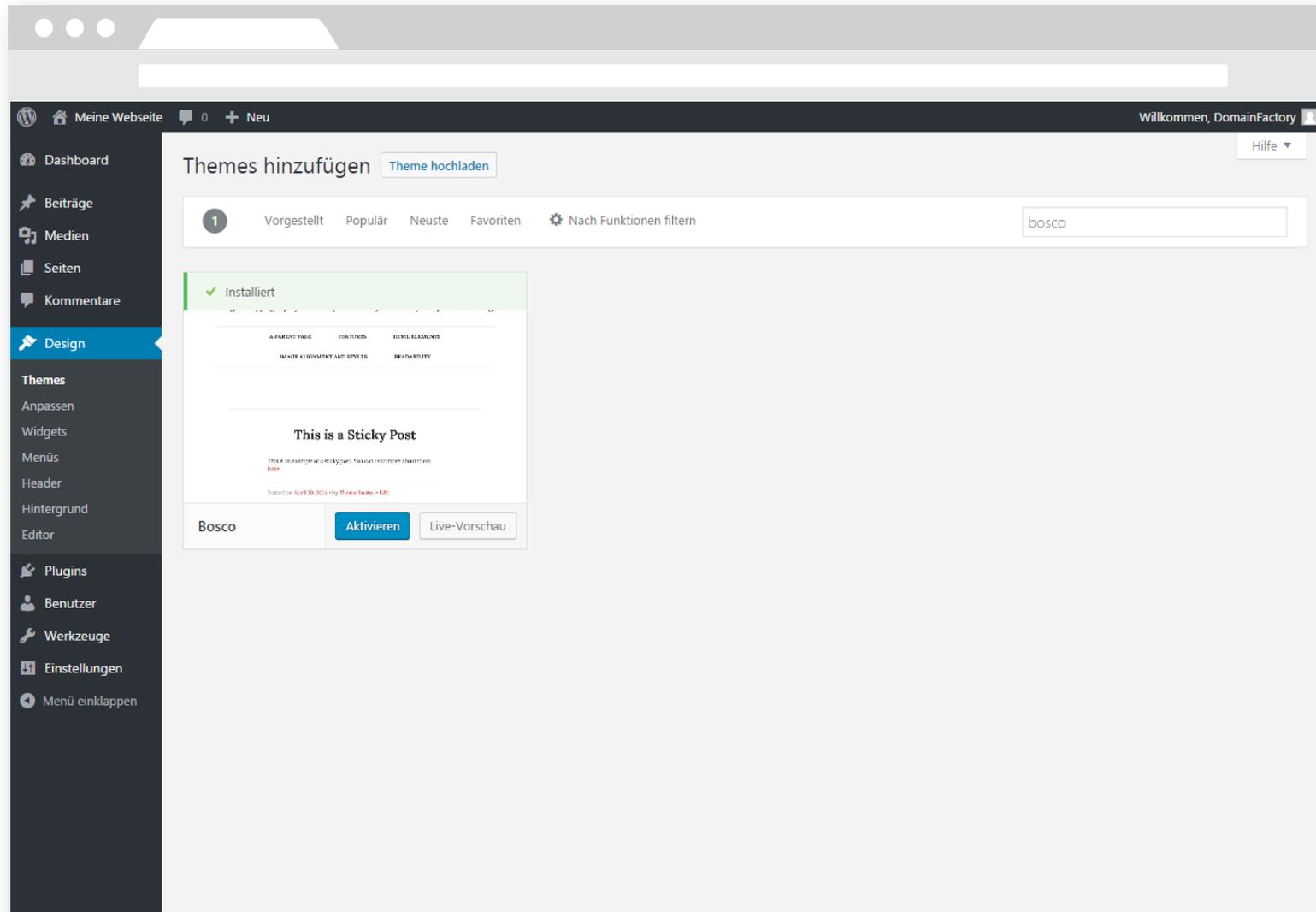
WordPress Themes

Ein Theme ändern

Gehen wir zurück zur Option “Themes” und ändern das Theme erneut. Dieses Mal klicken Sie auf die Option “Neues Theme hinzufügen”.

Sehen Sie sich zunächst den Button Theme hochladen oben auf der Seite an. Wenn Sie ein Theme von einem Drittanbieter gekauft haben, dann klicken Sie auf diese Option, um es von Ihrem Rechner zu WordPress hochzuladen. (Wo Sie Themes kaufen können, erklären wir später).

Scrollen Sie jetzt aber einfach nur durch die verfügbaren Themes und sehen sich die Unterschiede an. Einige sind textorientiert, bei anderen stehen Bilder im Vordergrund. Installieren wir als Beispiel das Bosco Theme. Platzieren Sie den Mauszeiger auf dem Theme und klicken auf den Button “Installieren”. Es erscheint folgender Bildschirm.



Die Seite "Theme hinzufügen"

WordPress Themes

Ein Theme ändern

Klicken Sie auf Aktivieren, dann gehen Sie zu Ihrer Startseite (dazu klicken Sie auf das Homepage-Symbol in der oberen Menüleiste) und sehen sich an, wie Ihre Seite jetzt erscheint.

Damit kennen Sie nun das Prinzip, wie Sie Ihr Theme ändern. Gehen Sie jetzt zurück zur Theme-Seite und ändern es zurück zu Twenty Seventeen.

Bitte beachten Sie: Die Änderung Ihres Theme hat zwar kaum Auswirkungen, solange Sie noch am Anfang der Gestaltung Ihrer Webseite stehen. Aber sobald Sie eine große, komplexe Webpräsenz erstellt haben, kann die Änderung des Theme einen großen Zeit- und Arbeitsaufwand zur Folge haben. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie sich für ein Theme entscheiden, das Ihren Anforderungen auf lange Sicht gerecht wird.

Das richtige Theme wählen

Hier sind einige Webseiten, wo Sie hochwertige kostenlose bzw. kostengünstige WordPress-Themes finden können.

[Das Theme-Verzeichnis von WordPress](#) – Alle kostenlos

[Theme Forest](#) – Bietet mehr als 5.600 Themes

[TemplateMonster](#) – Bietet mehr als 5.600 Themes

Wie finden Sie aber nun das richtige Theme für sich? Sehen Sie sich dazu noch einmal den Plan an, den Sie für Ihre Webseite aufgestellt haben. Wenn ein Theme nicht das bietet, was Sie wünschen, dann können Sie es gleich von der Auswahlliste streichen. Nicht zuletzt ist es auch Geschmackssache – es gibt bestimmte Themes, die Ihnen besonders gut gefallen, und das ist auch völlig in Ordnung. Dabei sollten Sie natürlich im Auge behalten, wie Ihre Webseite auf die Kunden wirkt. Holen Sie also die Meinungen Dritter zu den Themes in Ihrer engeren Auswahl ein.

WordPress Themes

Das richtige Theme wählen

Hier noch einige andere Dinge, auf die Sie bei Ihrem WordPress-Theme achten sollten.

Meistens verrät schon die Beschreibung eines Themes, welche Anforderungen es erfüllt. Viele Anbieter stellen auch eine Live-Demo Ihrer Themes online. So bekommen Sie einen recht guten Eindruck davon, wie Ihre Seite damit aussehen wird. Haben Sie sich für ein Theme entschieden, dann sollten Sie Ihren Webseiten-Plan nochmals durchgehen und prüfen, ob das gewählte Theme wirklich passt.

- **Flexibilität** – Wie leicht lässt sich das Aussehen des Theme verändern? Können Sie beispielsweise die Farbe des Theme ändern? Wenn sich ein Theme problemlos durch Widgets (auf die wir später noch eingehen) anpassen lässt, können Sie Ihre eigene Variante erstellen, ohne sich mit CSS (Cascading Style Sheets) beschäftigen zu müssen. Sie müssen dann nicht einmal wissen, was CSS ist.

- **“Mobile-friendly”** – Ihr Theme sollte sich optimal auf alle Endgeräte anpassen. Wenn Ihnen nicht klar ist, warum, dann erfahren Sie im folgenden kurzen Beitrag, weshalb mobiloptimierte Webseiten wichtig sind: [Noch nicht „mobile-friendly“? Google warnt vor schlechterem Ranking](#)
- **Kompatibilität mit den neuesten Browsern** – Achten Sie darauf, dass das Theme in modernen Browsern korrekt dargestellt wird.
- **Kompatibilität mit Ihrer WordPress-Version** – Achten Sie darauf, dass Ihr Theme auch mit Ihrer Version von WordPress funktioniert.

WordPress Themes

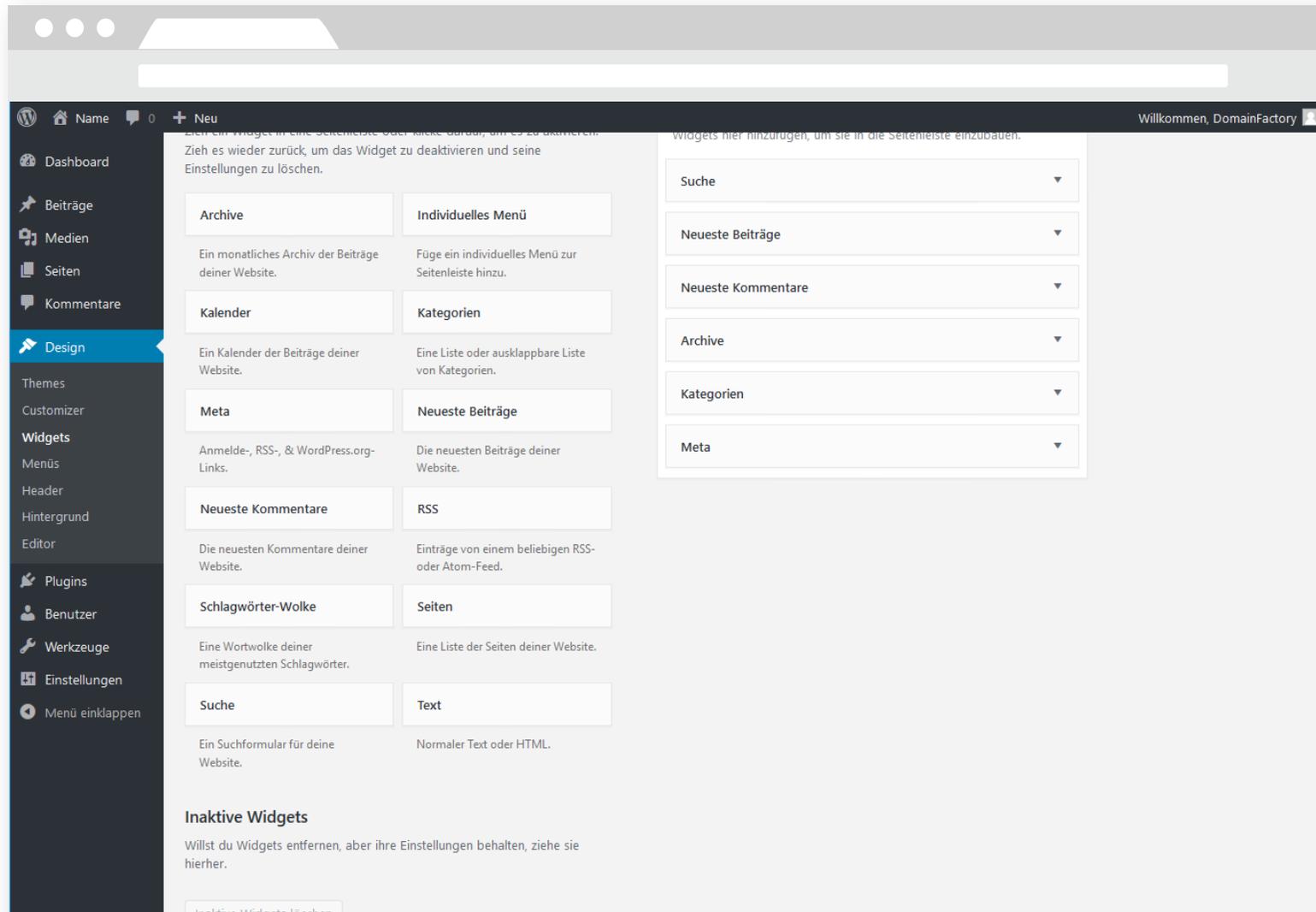
Theme anpassen

Theme an das Unternehmen anpassen

Sobald Sie sich für ein Theme entschieden haben, können Sie es für Ihr Unternehmen speziell anpassen. Damit sind Sie unverwechselbar für Ihre Kunden, und Ihre Webseite sieht nicht aus, wie so viele andere auch.

Bevor wir uns näher damit beschäftigen, was Sie ändern sollten, kommen wir auf Widgets zu sprechen. Für die meisten Anpassungen, die Sie an Ihrem Theme vornehmen, nutzen Sie Widgets. WordPress-Widgets sind äußerst nützlich, denn Sie können damit Ihre Seite völlig ohne Programmierkenntnisse individuell gestalten. Die meisten modernen WordPress-Themes arbeiten mit zahlreichen Widgets. Dadurch lassen sich die im Folgenden beschriebenen Änderungen (und auch noch mehr) problemlos vornehmen. Um zu sehen, was Sie ändern können, zeigen Sie mit der Maus im Dashboard auf den Menüpunkt Design und klicken dann auf Widgets.

Hier ist ein Beispiel dafür, wie der Widget-Bereich aussehen könnte. Was hier im Einzelnen angezeigt wird, hängt von Ihrem Theme und den installierten Plugins (darauf kommen wir noch in einem eigenen Kapitel zu sprechen) ab. Für alle Plugins und Themes, die Sie verwenden, sollte eine Dokumentation vorhanden sein, in der die verschiedenen Widget-Einstellungen erklärt werden.



Die Seite "Widgets"

WordPress Themes

Theme anpassen

Als Nächstes gehen wir auf einige grundlegende Dinge zur individuellen Gestaltung Ihrer Seite ein.

Logo einbinden

Ihr Logo ist das Erkennungszeichen Ihres Unternehmens, die Besucher sollten es also auch sehen können. Platzieren Sie es auf jeder Unterseite. Viele Themes für Unternehmen haben eine spezielle Option zum Hochladen des eigenen Logos.

Farblich gestalten

Haben Sie eigene Unternehmensfarben, dann sollen diese natürlich auch auf der Webseite verwendet werden. Wenn Sie ein flexibles Theme nutzen, müssen Sie wahrscheinlich einfach nur den richtigen Hexadezimal-Code an den richtigen Stellen eingeben und diesen dann abspeichern. Sie brauchen dabei nicht genau wissen, was Hexadezimal-Farbcodes sind. Wenn Sie ein eigenes Farbschema für Ihr Unternehmen nutzen, aber die entsprechenden

Codes nicht kennen, dann **können Sie sie mit diesem Tool ganz einfach ermitteln**. Haben Sie noch keine Unternehmensfarben definiert, dann können Sie das ganz schnell und einfach mit **Paletton** nachholen.

Neue Schriftarten einbinden

Wenn Sie Ihr Branding konsequent umsetzen, arbeiten Sie wahrscheinlich auch mit ganz bestimmten Schriftarten. Wenn nicht, dann ist jetzt ein guter Zeitpunkt, sich welche auszusuchen. Die Wahl von zwei oder drei speziellen Schriftarten kann den Auftritt Ihres Unternehmens noch unverwechselbarer machen. Wenn Sie mit Google-Schriftarten arbeiten, dann nutzen Sie **dieses Plugin**, um sie auf Ihrer WordPress-Seite zu installieren.

Falls Ihnen der Begriff Plugin nichts sagt – kein Problem. Wir erklären das im folgenden Kapitel.

Plugins

Um Ihre WordPress-Seite optimal zu nutzen, benötigen Sie definitiv Plugins. Ein Plugin ist eine Art Mini-Anwendung, die Ihre WordPress-Seite mit zusätzlicher Funktionalität ausstattet. So können Plugins beispielsweise die Ladezeiten Ihrer Seite beschleunigen oder Sie bei der Suchmaschinenoptimierung (SEO) unterstützen. Überhaupt: Wenn Sie irgendeine Funktion für Ihre Seite benötigen, die Ihr Theme nicht bereitstellt, dann gibt es wahrscheinlich ein Plugin dafür.

Am Ende dieses Kapitels finden Sie eine Liste der wichtigsten Plugins, die Sie standardmäßig auf Ihrer Seite installieren sollten. Wir zeigen Ihnen auch, wie Sie ein Plugin installieren und konfigurieren.

Aber vorher noch ein wichtiger **Sicherheitshinweis**:

Plugins können Sicherheitsrisiken für Ihre Webseite darstellen. Mit folgenden Maßnahmen können Sie Probleme vermeiden:

1. Installieren Sie ausschließlich Plugins aus dem [offiziellen Plugin-Verzeichnis von WordPress](#). Alternativ können Sie das Verzeichnis über die Option “Plugins” in Ihrem WordPress-Adminbereich (Backend) aufrufen.
2. Achten Sie darauf, dass Ihre Plugins immer auf dem neuesten Stand sind. Die Autoren veröffentlichen regelmäßig Updates, um Sicherheitsprobleme zu beheben. Aktualisieren Sie auf die letzte Version, sobald das entsprechende Update verfügbar ist.
3. Wenn Sie ein Plugin nicht mehr benötigen, sollten Sie es entfernen.

Sehen wir uns nun den Abschnitt “Plugins” Ihres Backend an. Klicken Sie einfach auf den Link “Plugins” im Menü auf der linken Seite. Wie Sie sehen, wurden bereits einige Plugins installiert. Es ist aber keines aktiviert, das heißt, diese Plugins haben keinerlei Wirkung auf Ihre Webseite.

Als Nächstes installieren wir ein Plugin.

Plugins

Ein Plugin installieren

Es gibt zwei Möglichkeiten zum Herunterladen von Plugins. Eine Variante ist der direkte Download vom Plugin-Verzeichnis auf der WordPress-Seite (oder einer anderen Webseite). Die andere Möglichkeit ist die Verwendung der Plugins-Option in Ihrem WordPress-Adminbereich (Backend).

Wir empfehlen Ihnen dringend, immer Ihr Backend zu nutzen, denn dort werden nur vertrauenswürdige Plugins angeboten.

Klicken Sie also auf “Installieren” und suchen nach dem gewünschten Plugin. In diesem Fall möchten wir Yoast SEO installieren. Suchen Sie einfach nach “Yoast SEO”, es sollte dann als erstes Ergebnis erscheinen.

Klicken Sie jetzt einfach auf “Installieren”. Im nächsten Bildschirm klicken

Willkommen, DomainFactory

Plugins hinzufügen [Plugin hochladen](#)

Vorgestellt Populär Empfohlen Favoriten

Stichwort

Plugins erweitern die Funktionalität von WordPress. Du kannst Plugins automatisch vom [WordPress Plugin-Verzeichnis](#) installieren oder ein Plugin im .zip-Format durch Klicken des Button oben auf dieser Seite hochladen.

Theme Check [Jetzt installieren](#) [Weitere Details](#)

Eine einfache Art dein Theme auf die neuesten WordPress Standards und Methoden zu prüfen. Ein großartiges Werkzeug zur Theme Entwicklung!

Von *Otto42, pross*

★★★★☆ (221) Zuletzt aktualisiert: vor 2 Monaten
100.000+ aktive Installationen Ungetestet mit deiner WordPress-Version

Akismet [Aktivieren](#) [Weitere Details](#)

Akismet vergleicht Kommentare mit dem Akismet Webservice, um Spam zu erkennen und zu kennzeichnen.

Von *Automattic*

★★★★★ (722) Zuletzt aktualisiert: vor 2 Monaten
über 1 Million aktive Installationen ✓ Kompatibel mit deiner WordPress-Version.

bbPress [Jetzt installieren](#) [Weitere Details](#)

bbPress ist eine Forum Software auf WordPress Art.

Von *The bbPress Community*

★★★★☆ (306) Zuletzt aktualisiert: vor 2 Monaten
300.000+ aktive Installationen ✓ Kompatibel mit deiner WordPress-Version.

BuddyPress [Jetzt installieren](#) [Weitere Details](#)

BuddyPress hilft Website-Builders und WordPress-Entwickler Community-Funktionen wie Profildaten, Activity-Streams, Messaging in ihre Webseite hinzuzufügen.

Von *The BuddyPress Community*

★★★★☆ (345) Zuletzt aktualisiert: vor 2 Monaten
200.000+ aktive Installationen ✓ Kompatibel mit deiner WordPress-Version.

WP Super Cache [Jetzt installieren](#) [Weitere Details](#)

A very fast caching engine for WordPress that

Jetpack von WordPress.com [Jetzt installieren](#) [Weitere Details](#)

The one plugin you need for stats, related

Die Seite "Plugins hinzufügen"

Plugins

Ein Plugin installieren

Sie auf “Aktivieren”. Um sich über das Funktionsangebot des Plugin informieren, kehren Sie zurück zur Plugin-Übersicht und klicken dann bei der Beschreibung des Plugin auf “Details ansehen”. Es erscheinen ziemlich viele Informationen auf einmal, aber Yoast SEO ist ein sehr nützliches Plugin für die Suchmaschinenoptimierung in WordPress.

Plugins deaktivieren und löschen

Wenn Sie ein Plugin ausgesucht und installiert haben, es sich später aber anders überlegen oder etwas Besseres finden, können Sie es genauso einfach wieder entfernen wie Sie es installiert haben. Suchen Sie das Plugin in Ihrer Liste und klicken Sie auf “Deaktivieren”. Anschließend können Sie es auch vollständig entfernen, indem Sie auf “Löschen” klicken und den Vorgang bestätigen, in dem Sie auf den Button “Ja, diese Dateien löschen” klicken.

Plugins

Empfohlene Plugins

Das erste Plugin, das wir Ihnen für jede Art von Webseite empfehlen möchten, ist das WordPress-SEO-Plugin von Yoast. Sie können damit den Content auf Ihrer Seite so optimieren, dass er für die Nutzer leichter zu finden ist. WordPress SEO bietet Ihnen die Möglichkeit, Meta-Überschriften und -Beschreibungen zu bearbeiten, die Sitemap Ihrer Webseite zu strukturieren, Ihre Seite mit Social-Media-Profilen zu verknüpfen und Ihren RSS-Feed so zu steuern, dass Ihr Content nicht unerlaubterweise kopiert werden kann. Das Plugin ist nicht nur wichtig zur Optimierung Ihrer Seiteninhalte für Suchmaschinen, sondern auch für die Benutzer.

Yoast SEO – <https://wordpress.org/plugins/wordpress-seo/>

Das erste Plugin, das wir Ihnen für jede Art von Webseite empfehlen möchten, ist das WordPress-SEO-Plugin von Yoast. Sie können damit den Content auf Ihrer Seite so optimieren, dass er für die Nutzer leichter zu finden ist. WordPress SEO bietet Ihnen die Möglichkeit, Meta-Überschriften und -Beschreibungen zu bearbeiten, die Sitemap Ihrer Webseite zu strukturieren, Ihre Seite mit Social-Media-Profilen zu verknüpfen und

Ihren RSS-Feed so zu steuern, dass Ihr Content nicht unerlaubterweise kopiert werden kann. Das Plugin ist nicht nur wichtig zur Optimierung Ihrer Seiteninhalte für Suchmaschinen, sondern auch für die Benutzer.

Google Analytics by MonsterInsights –

<https://wordpress.org/plugins/google-analytics-for-wordpress/>

Das nächste Plugin, das wir empfehlen, wurde ebenfalls ursprünglich von Yoast entwickelt. Dieses Google Analytics Plugin ist der logische nächste Schritt nach der Installation von WordPress SEO. Nachdem Sie den Content Ihrer Seite optimiert haben, sollten Sie auch kontrollieren, wie sich das auf die Anzahl von Besuchern und deren Interaktion mit Ihrem Content auswirkt. Dieses Plugin liefert Ihnen wichtige Statistiken zu Ihrer Webseite, zum Beispiel Page-Views, Absprungrate („bounce rate“), Anzahl Sessions/Besucher und wie viele davon direkt und ohne bezahlte Werbung („organische Besucher“) auf Ihre Webseite gekommen sind. Anhand dieser Informationen können Sie exakt feststellen, wo noch Veränderungs- bzw. Verbesserungsbedarf auf Ihrer Seite besteht.

Plugins

Empfohlene Plugins

W3 Total Cache – <https://wordpress.org/plugins/w3-total-cache/>

Ein Faktor, der die Platzierung Ihrer Webseite in Suchmaschinenergebnissen bestimmt, sind die Seitenladezeiten. Glücklicherweise gibt es ein Plugin, das die Performance von WordPress ganz gezielt optimiert. W3 Total Cache bietet eine Reihe von Funktionen wie Dateiverkleinerung, um die Download-Zeiten zu verkürzen, oder CDN-Support (**Content Delivery Network**), um die User Experience insgesamt zu verbessern und die Lade-geschwindigkeit zu erhöhen.

WordFence – <https://wordpress.org/plugins/wordfence/>

Mit WordFence Security können Sie Ihre Seite schneller und auch sicherer machen. Das Security- und Performance-Plugin prüft zunächst, ob Ihre Seite bereits infiziert ist, und wacht dann anschließend über deren Sicherheit.

WooCommerce – <https://wordpress.org/plugins/woocommerce/>

Ein eCommerce-Plugin, das Sie beim Online-Verkauf Ihrer Produkte unterstützt.

Contact Form 7 – <https://wordpress.org/plugins/contact-form-7/>

Wenn Sie ein Kontaktformular zur Leadgenerierung auf Ihrer Seite einbinden möchten, dann ist Contact Form 7 eine gute Option. Für das nutzerfreundliche Plugin wird viel Support geboten, falls Sie einmal Hilfe benötigen.

Sie werden wahrscheinlich öfters neue Plugins benötigen. Aber sobald Sie den Installationsprozess beherrschen, geht das Einfügen von Plugins nicht nur schnell und problemlos, sondern bietet Ihnen auch eine hervorragende Möglichkeit, den Leistungsumfang von WordPress gezielt zu erweitern.

Seite mit Inhalten füllen

Jetzt haben Sie bereits das Grundgerüst für Ihre WordPress-Webseite. Der nächste Schritt ist, sie mit Inhalten zu füllen. Die Merkmale einer guten Webseite kennen Sie ja bereits aus der Planungsphase.



Seite mit Inhalten füllen

Content-Anforderungen des Theme analysieren

Zur Optimierung Ihrer Webpräsenz müssen Sie wissen, wie die verschiedenen Elemente, die Sie einbinden und verändern, das Online-Erscheinungsbild Ihrer Webseite beeinflussen. Schon bei der Auswahl sollten Sie klare Vorstellungen vom Leistungsumfang Ihres Theme haben. Lesen Sie auch die Dokumentation zu Ihrem Theme, um sich über seine Anforderungen genauer zu informieren. Sie können etwas herumprobieren, um zu sehen, wie sich das Erscheinungsbild Ihrer Seite verändert.

Hier sind ein paar beachtenswerte Dinge:

- Ist ein Minimum an Beiträgen/Seiten vorgegeben? Wenn Ihr Theme auf die Anzeige einer Mindestanzahl von Beiträgen bzw. Seiten ausgelegt ist, dann wirkt Ihre Seite erst wirklich gut, wenn Sie diese Vorgabe erfüllen.
- Müssen Sie ein Logo hochladen? Einige Themes sehen den Upload Ihres eigenen Logos vor. Machen Sie das nicht, erscheint an der betreffenden Stelle unter Umständen nur ein Platzhalter, der den Markenauftritt Ihres Unternehmens stört.
- Wo müssen Sie Bilder platzieren? Falls Ihr Theme Grafikelemente aus Ihren Beiträgen herauszieht und auf Ihrer Startseite anzeigt, ist es wichtig, dass Sie die Bilder an der richtigen Stelle einfügen, ansonsten erscheinen auf Ihrer Startseite leere Kästen.
- Wie groß sollten die Bilder sein? Gibt Ihr Theme spezielle Größenanforderungen für Ihre Bilder vor, dann sind diese unbedingt zu beachten, ansonsten werden Ihre Bilder gestreckt oder gestaucht.

Seite mit Inhalten füllen

Inhalte erstellen

Wir haben bereits erklärt, wie Sie Seiten und Beiträge erstellen. Was das tatsächliche Verfassen von Inhalten für Ihre Seite angeht – das wäre Stoff für ein eigenes eBook.

Wir geben hier nur ein paar kurze Anhaltspunkte:

Der gesamte Content einer Webseite, also Text und/oder Bilder, sollte die Besucher zur Durchführung der Aktion(en) animieren, auf die Ihre Internetpräsenz letztlich abzielt. (Lesen Sie gegebenenfalls nochmal Ihren Plan durch.)

Weniger ist oft mehr. Überladen Sie Ihre Seiten nicht mit Text oder Grafik. Bieten Sie gezielt nur die Informationen an, die die Besucher benötigen, um eine Entscheidung zu treffen.

Weitere Informationen darüber, wie Sie effektive Seiten erstellen, finden Sie in diesem Beitrag: [Landingpages: Punktlandungen auf Ihrer Webseite](#)

Bitte Sie jemand, Ihre Seite durchzusehen. Fehler sind unvermeidlich. Sie können Ihre Texte noch so oft Korrektur lesen, irgendetwas übersehen Sie bestimmt. Vier Augen oder sogar sechs Augen entdecken höchstwahrscheinlich noch Fehler, die Ihnen entgangen sind. Sie bekommen auf diese Weise vielleicht auch nützliches Feedback zu Ihrer Seite.

Führen Sie gründliche Tests durch. Prüfen Sie nach, ob Ihre Links, Ihre Kontaktformulare und Ihr Bestellprozess richtig funktionieren.

Wenn Sie Ratschläge brauchen, wie Sie effektive Texte für Ihre Webseite schreiben, dann finden Sie in diesem Beitrag nützliche Hinweise: [Wirkungsstarke SEO-Texte schreiben](#)

Sicherheit

Die Sicherheit Ihrer WordPress-Seite gewährleisten

Es folgen ein paar Tipps, wie Sie Ihre WordPress-Seite am besten absichern.

- **Alles aktualisieren** – Updates enthalten oft wichtige Korrekturen von Sicherheitslücken und schützen Sie so gegen Hacker. Halten Sie Ihre Plugins, Ihr Theme und Ihre WordPress-Version immer auf dem aktuellsten Stand.
- **Verwenden Sie ein sicheres Passwort** – Informationen zu sicheren bzw. starken Passwörtern finden Sie [in diesen Blogartikel](#).
- **Nutzen Sie Plugins und Themes nur aus vertrauenswürdigen Quellen** – Laden Sie Plugins ausschließlich von der offiziellen WordPress-Seite herunter. Bei Themes sehen Sie nach, ob es auch viele Bewertungen dazu gibt. So können Sie sicher sein, dass der Anbieter vertrauenswürdig ist.
- **Schränken Sie den Administratorzugriff ein** – Ein böswilliger Administrator kann enormen Schaden auf Ihrer Seite anrichten.

Vergeben Sie die Admin-Rolle nur an Menschen, denen Sie hundertprozentig vertrauen und die diese Rolle für ihre Arbeit auch wirklich brauchen

- **Löschen Sie alte Benutzer** – Wenn jemand keinen Zugriff mehr auf Ihre Webseite benötigt, löschen Sie seinen Account sofort.

Das sind einige grundlegende Dinge, um Ihre WordPress-Seite sicherer zu machen. Weitere Informationen zur Sicherheit in WordPress finden Sie [in diesem Beitrag](#).

Der nächste Schritt

Jetzt sollten Sie eine funktionsfähige WordPress-Seite haben. Sie dürfte ihren Zweck erfüllen, ist aber nicht perfekt. Keine Webseite ist jemals perfekt. Sobald Ihre Seite online ist, beginnt die Optimierung. Es folgt eine Liste mit Themen, um die Sie sich wahrscheinlich kümmern müssen, zusammen mit Links zu entsprechenden Informationen und Anleitungen.

Suchmaschinenoptimierung (SEO): <https://www.df.eu/blog/wie-viel-zeit-muss-ich-in-suchmaschinenoptimierung-investieren/>

Suchmaschinenwerbung: <https://www.df.eu/blog/adwords-starthilfe-fuer-ihre-suchmaschinenwerbung/>

Gestaltung Ihrer Webseite: <https://www.df.eu/blog/besucher-richtig-verstehen/>

Soziale Medien/Netzwerke: <https://www.df.eu/blog/bedienungsanleitung-fuer-some-anfaenger/>

Installation von Google Analytics: https://www.google.com/intl/de_de/analytics/